

Gemeinderatsfraktion Offenburg



Dr. Albert Glatt, C.-Robert-Doldstraße 10, 77654 Offenburg

Frau
Oberbürgermeisterin
Edith Schreiner
77652 Offenburg

Vorsitzender

Dr. Albert Glatt
C.-Robert-Doldstraße 10
77654 Offenburg
Telefon Praxis 0781 74400
Privat 0781 38574
E-Mail: albert.glatt@t-online.de

Offenburg, den 09.02.2016

Stellungnahme der CDU-Fraktion zum Doppelhaushalt 2016/2017

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Schreiner,

im Namen der CDU-Gemeinderatsfraktion übermittle ich Ihnen die:

Stellungnahme der CDU-Fraktion zum Doppelhaushalt 2016/2017

A) Allgemeines

In diesem Haushalt sind wir – nach Entschuldung des Kernhaushaltes - in der glücklichen Lage, Zins- und Tilgungsdienste nicht mehr leisten zu müssen. Dennoch muss auch dieser Haushalt Ausdruck eines nachhaltigen Wirtschaftens und Solidität sein.

Dies kommt in dem vorliegenden „Haushaltsentwurf für die Haushaltsjahre 2016/2017 und Fortschreibung des mehrjährigen Maßnahmenprogramms einschl. Finanzplanung 2016 – 2017“ zum Ausdruck.

Dennoch erlauben wir uns, die angedachten Investitionen einer intensiven Überprüfung zu unterziehen und evtl. zu verändern oder zu ergänzen.

B) Weiterführung der Anstrengungen im vorschulischen Bereich

Ausbau der Betreuungsplätze in Kindertagesstätten als Angebot für in Offenburg Berufstätige und hinsichtlich eines prognostizierten Bedarfs aufgrund der Flüchtlingssituation

Offenburg ist eine attraktive Stadt für Arbeitnehmer und junge Familien. Einer der wichtigsten Aspekte für den Wirtschaftsstandort Offenburg und die Besetzung von Stellen ist die Möglichkeit, Kinder adäquat im vorschulischen Bereich unterzubringen.

Dies soll nicht wie bisher (als Garantie) nur auf die in Offenburg Wohnenden beschränkt bleiben, sondern **auch auf die nach Offenburg einpendelnden Arbeitnehmer** ausgeweitet werden.

Für viele Betriebe ist die Besetzung eines Arbeitsplatzes von der Möglichkeit einer guten Betreuung der Kinder vor Ort abhängig.

Leider hören wir immer wieder von abgewiesenen Anfragen in Offenburger Kindertageseinrichtungen für nicht im Stadtgebiet Offenburg wohnende Familien, weil die Kapazität in den Einrichtungen zu knapp bemessen ist.

Eine Ausweitung der Kindertagesstättenplätze ist auch vor dem Hintergrund der Flüchtlingssituation notwendig.

C) Anträge der Fraktion - allgemein

1. Mietkostenzuschuss Drobs

2

Die Drogenberatungsstelle hat in Offenburg am 19. Mai 2015 im Zentrum von Offenburg neue Räume beziehen können.

Die Drogenberatung benötigt zur Deckung der Kosten Zuschüsse.

Da sich die Stadt Offenburg bisher nicht an einem Mietkostenzuschuss beteiligt, beantragen wir die Jugend- und Drogenberatungsstelle Offenburg mit einem Mietkostenzuschuss von € 15.000 / Jahr zu unterstützen.

(siehe Anlage: Antrag vom 07.07.2015)

2. Bau einer zusätzlichen neuen Messehalle und Aufnahme in das mehrjährige Maßnahmenprogramm

3

Die Messe Offenburg/Ortenau entwickelt sich sehr positiv.

An mehr als 300 Tagen ist die Messe mit ihrer Fläche komplett ausgebucht.

Teilweise müssen Anfragen abgewiesen werden.

Aus diesem Grund beantragen wir, die Finanzierung einer neuen Messehalle in das mehrjährige Maßnahmenprogramm aufzunehmen.

Dies ist besonders vor dem Hintergrund des Ausbaus an anderen Messestandorten wie z. B. Karlsruhe äußerst wichtig.

Vorstellbar ist, dass eine frühzeitige Planung Zuschüsse sichern könnte.

3. Investitionen in Sicherheits-fördernde Maßnahmen

4

Derzeit erhalten wir Signale aus der Bevölkerung, dass das subjektive Sicherheitsgefühl nicht mehr in angemessener Form vorhanden ist.

Für die Verbesserung der Situation fordern wir einen jährlichen Betrag von € 200.000 in den Haushalt einzustellen.

Unter anderem sind u. E. folgende Maßnahmen erforderlich:

- Videoüberwachung von Problempunkten,
- Verstärkung des GVD zur Erhöhung der Aufenthaltssicherheit im öffentlichen Raum
- Optimierung der Beleuchtung von Straßen und Plätzen

Die erforderlichen Maßnahmen sind mit der kommunalen Kriminalprävention – Arbeitsgruppe zu erarbeiten.

4. Haushaltsansatz für ehrenamtliche Tätigkeit

5

Die Wertschätzung der vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten vieler Bürger findet im Haushalt keinen Niederschlag.

Wir fordern einen Haushaltsansatz von € 60.000 (oder mind 1 €/Bürger) zur Anerkennung dieses Einsatzes.

6

5. Stärkung der kulturellen Vereine in den Ortsteilen durch Erhöhung der Zuschüsse
Wir beantragen die Erhöhung der Zuschüsse für kulturelle Vereine in den Ortsteilen um € 20.000.
Die vielfältigen Vereine der Ortsteile prägen nicht nur den jeweiligen Ortsteil sondern tragen auch zum Gesamterscheinungsbild der Stadt bei.
Zur Stärkung und soliden Finanzierung von vielfältigem Vereinsleben bedarf es einer Erhöhung dieses Haushaltsansatzes.

7

6. Gemeinsames Kultur- und Begegnungsfest mit unseren Partnerstädten in 2017
Die CDU-Fraktion beantragt für den DHH 2016/2017 die Bereitstellung von € 25 000.-- zur Durchführung eines gemeinsamen Kultur- und Begegnungsfestes mit allen 6 Partnerstädten auf dem Offenburger Marktplatz in der Sommersaison 2017.
(siehe Anlage: Antrag vom 09.02.2016)

D) Anträge der Fraktion - Ortsverwaltungen

8

- o Lfd. Nr. 23 Generalsanierung Rathaus Rammersweier:
Die Dringlichkeit und Notwendigkeit der Gesamtsanierung des Rathaus Rammersweier ist unbestritten.
Eine weitere Vertröstung mit zusätzlicher Verschlechterung der Gesamtsituation ist u. E. nicht mehr verantwortbar und dem Ortsteil gegenüber nicht mehr zumutbar!
Deshalb beantragen wir in 2018 die Maßnahme mit dem Ansatz € 200.000 aus 2019 vorzuziehen.
Die in Stufe II aufgeführten 1.200 T€ sind in den Haushalt 2019 aufzunehmen.

9

- o Lfd. Nr. 33 Modul III Wolfsgrube
Die Wolfsgrube als wichtiger Ausflugspunkt für Familien auch mit kleinen Kindern sollte als Gesamtkonzept zeitnah abgeschlossen werden.
Nachdem mit den Modulen I und II das Angebot überwiegend für kleinere Kinder realisiert wurde, fehlt als Ergänzung für die größeren Kinder das bereits geplante Modul III.
Die CDU-Fraktion beantragt die erforderlichen Mittel im DHH 2018/2019 bereitzustellen.

10

- o Lfd. Nr. 21 Ausbau der Straße im Erb
Die CDU-Fraktion sieht die Dringlichkeit, dass der Ausbau der Senator-Burdastraße im Haushalt 2017/2018 durchgeführt wird, als richtig an.
Der Ausbau der Straße im Erb ist dringend erforderlich, zumal er bereits im 5. (!) DHH in Stufe 2 steht.
Wir fordern nach dem dann erfolgten Ausbau der Senator-Burda-Straße die Sanierung der Straße im Erb im HH 2019/2020 zu realisieren und damit jetzt in Stufe 1 vorzuziehen.

E) Schlussbemerkung

Offenburg ist gut aufgestellt dank der Steuereinnahmen, die Bürger, mittelständische Unternehmen und industrielle Betriebe aufbringen und somit eine hervorragende Entwicklung Offenburgs ermöglichen.

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, dieses Geld verantwortungsbewusst insbesondere in den Bereichen

- Schulen und Vorschulen,
- Familien und Jugend,
- kulturelle und verkehrliche Infrastruktur,
- Wohnen und Umwelt
- und in die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger zu investieren.

Gleichzeitig gilt es aber den hier ansässigen Betrieben eine Weiterentwicklung zu ermöglichen und gute Rahmenbedingungen herzustellen um Arbeitsplätze schaffen und diese auch dank eines lebenswerten Umfeldes besetzen zu können.

Diesen Ansprüchen wird der vorliegende Haushalt gerecht.

Die CDU-Fraktion sieht in den dargelegten Anträgen und Anfragen Optimierungsmöglichkeiten für den Haushalt 2016/2017 und die Fortschreibung des Mehrjährigen Maßnahmenprogramms einschl. Finanzplanung 2016 - 2019.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Albert Glatt
CDU-Fraktionsvorsitzender

Anlagen:

- | | |
|---------------------------|---|
| 1. Antrag vom 07.07.2015: | Mietkostenzuschuss Drobs |
| 2. Antrag vom 09.02.2016: | Gemeinsames Kultur- und Begegnungsfest mit unseren Partnerstädten in 2017 |

Verteiler:

- | | |
|------------------------------|------------------------|
| - SPD-Fraktion | - OT |
| - Grüne-Fraktion | - BZ |
| - FDP-Fraktion | - Guller/Stadtanzeiger |
| - Freie Wähler-Fraktion | - Redaktion Offenblatt |
| - Stadträtin Florence Wetzel | |
| - Stadtrat Taras Maygutiak | |

Gemeinderatsfraktion Offenburg



Dr. Albert Glatt, C.-Robert-Doldstraße 10, 77654 Offenburg

Frau
Oberbürgermeisterin
Edith Schreiner
77652 Offenburg

Vorsitzender

Dr. Albert Glatt
C.-Robert-Doldstraße 10
77654 Offenburg
Telefon Praxis 0781 74400
Privat 0781 38574
E-Mail: albert.glatt@t-online.de

Offenburg, den 07.07.2015

Antrag auf Unterstützung der Drobs in Form eines Mietkostenzuschusses

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Schreiner,

bereits am 12. November 2014 veranstaltete der CDU-Stadtverband Offenburg eine Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Thema „Sucht und Prävention“ mit kompetenten Referenten der „Drobs“, der Jugend- und Drogenberatungsstelle Offenburg.

Im Anschluss an diese Veranstaltung lud die CDU-Fraktion Offenburg Frau Falch-Knappe, die Leiterin der Jugend- und Drogenberatung Kehl/Offenburg und Herrn Haller als ihren Stellvertreter in Offenburg zu einem informativen Gespräch in die Fraktion ein.

Hierbei wurde deutlich, welche großartige Arbeit hier in Sachen Prävention, Unterstützung der Betroffenen und insbesondere der mitbetroffenen Familien, Vermittlung in und Durchführung von abstinenzorientierten Angeboten, Unterstützung der Betriebe und Versuche der Wiedereingliederung u. v. m. unternommen werden.

Bei dieser Veranstaltung in unserer Fraktion wurde der Wunsch der Verantwortlichen geäußert, ob sich die Stadt Offenburg an einem Mietkostenzuschuss beteiligen könne.

Die Stadt Offenburg leistet bisher keinen Mietkostenzuschuss.

Die Drogenberatungsstelle hat in Offenburg am 19. Mai dieses Jahres im Zentrum von Offenburg neue Räume beziehen können. Dies konnte nur durch ein großes Entgegenkommen seitens des Vermieters realisiert werden.

Dennoch benötigt die Drogenberatung zur Deckung der Kosten Zuschüsse.

Die Stadt Offenburg beteiligt sich derzeit (lediglich) über den Kreis, da allerdings auf die Größe von Offenburg bezogen in höherem Maße als kleinere Städte, an den Personalkosten.

Die CDU-Fraktion Offenburg unterstützt die in diesen Tagen an die Stadtverwaltung seitens der Drobs geäußerte Bitte um einen Mietkostenzuschuss.

Wir werden in den Haushaltsberatungen zum nächsten Doppelhaushalt beantragen, die Jugend- und Drogenberatungsstelle Offenburg mit einem Mietkostenzuschuss von € 10.000 - 15.000 / Jahr zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Albert Glatt
CDU-Fraktionsvorsitzender

Gemeinderatsfraktion Offenburg



Dr. Albert Glatt, C.-Robert-Doldstraße 10, 77654 Offenburg

Frau
Oberbürgermeisterin
Edith Schreiner
77652 Offenburg

Vorsitzender

Dr. Albert Glatt
C.-Robert-Doldstraße 10
77654 Offenburg
Telefon Praxis 0781 74400
Privat 0781 38574
E-Mail: albert.glatt@t-online.de

Offenburg, den 09.02.2016

Antrag auf Ausrichtung eines gemeinsamen Kultur- und Begegnungsfestes mit unseren Partnerstädten in 2017

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Schreiner,

die CDU-Fraktion beantragt für den DHH 16/17 die Bereitstellung von € 25 000.-- zur Durchführung eines gemeinsamen Kultur- und Begegnungsfestes mit allen 6 Partnerstädten auf dem Offenburger Marktplatz in der Sommersaison 2017.

Begründung:

Offenburg pflegt mit großem Bürgerengagement die Kontakte zu 6 Partnerstädten (Lons-le-Saunier seit 1959, Weiz seit 1964, Borehamwood-Elstree seit 1982, Altenburg seit 1988, Olsztyn seit 1999 und Pietra Ligure seit 2007).

Nicht nur kommunale Begegnungen festigen diese Verbindungen, sondern vor allem dienen der Schüleraustausch und die Kooperationen mit Vereinen und Institutionen der Pflege dieser Städtepartnerschaften.

Damit ist Offenburg beispielhafter Mittler des europäischen Gedankens über Landesgrenzen hinweg.

Immer wieder wird bei Aufhalten von Besuchsdelegationen nach Möglichkeiten gefragt, auch die jeweils anderen Partnerstädte kennen zu lernen. Was auf Ebene des Jugendsports schon möglich war (Schülerolympiade), könnte auch auf „erweiterte Beine“ gestellt werden und eine größere Bandbreite erfahren.

Elemente eines gemeinsamen Kultur- und Begegnungsfestes könnten sein:

Dauer 2 - 3 Tage, Location Marktplatz, Aufbauten: Zelt oder Lauben analog Weihnachtsmarkt, Bühne, Beschallung, Tische und Bänke, Präsentation aller Partnerstädte mit heimischen Produkten und folkloristischem Bühnenprogramm, dazu Aktivierung aller Offenburger Gruppierungen mit bestehenden Kontakten, Musikgruppen und Chöre, Schulen und Vereine...ebenfalls mit Auftrittsmöglichkeiten auf der Bühne.

Begleitend dazu wäre eine Kunst- bzw. Fotoausstellung zum Thema denkbar; auch Schaufensterdekorationen in den Offenburger Geschäften.

Abendprogramme: Konzert z.B. mit NANDO RIZZO aus Italien und/oder Begegnungsabend mit Programmgestaltung durch den Gastgeber Offenburg

Wir empfehlen...

dass sehr bald schon... Stadtmarketing, FB Kultur und „Die Brücke“ mit einer Konzeptentwicklung beginnen, damit bereits 1 Jahr vor Termin die Einladungen ergehen können. Einer Terminfestlegung gegenüber sind wir offen; möglicherweise kann dieses Begegnungsfest an eine bereits geplante städtische Veranstaltung angedockt werden.

Schlussbemerkung

Die Pflege unserer Städtepartnerschaften ist eine wichtige Zukunftsaufgabe, die durch die Beteiligung und Begeisterung der Bevölkerung getragen wird. Vor allem muss gelingen, die junge Generation an die Aufgabenstellung grenzüberschreitender Partnerschaften heranzuführen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Albert Glatt
CDU-Fraktionsvorsitzender

Sozialdemokratische Partei Deutschlands Gemeinderatsfraktion



Frau Oberbürgermeisterin
Edith Schreiner
Rathaus
77652 Offenburg

Offenburg,
10. Februar 2016

Anträge zum Doppelhaushalt 2016/2017

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Schreiner,

die SPD-Gemeinderatsfraktion wird sich auch für die anstehenden Beratungen für den Doppelhaushalt 2016/2017 auf einige wenige Anträge beschränken.

Der uns Ende des Jahres 2015 vorgelegten Haushaltsentwurf der Verwaltung beinhaltet zahlreiche Punkte und Vorschläge, die einmütig Zustimmung der SPD-Gemeinderatsfraktion finden, z.B.:

- die Steuerhebesätze bleiben stabil
- das weiterhin ausgesprochen hohe Niveau der Investitionen im Doppelhaushalt 2016/2017 sowie im Doppelhaushalt 2018/2019 von knapp 57 Mio. €
- weitere zusätzliche nachhaltige Investitionen für energetische Sanierungen über eine KfW-Projektfinanzierung in Höhe von 10 Mio. €
- die für uns wichtige Ausgewogenheit in den Bereichen Infrastruktur / Stadtentwicklung, Verkehr sowie im Bereich Bildung, Kinderbetreuung, Sport...

Jochen Ficht
Fraktionsvorsitzender
Philosophenweg 13, 77654 Offenburg
Telefon: 0781.38629
E-Mail: jochen.ficht@t-online.de

Bankverbindung:
IBAN: DE28500333001011205200
BIC: SCFBDE33XXX

11

Antrag 1: Machbarkeitsstudie für eine mögliche Nordumgehung

Offenburg wird sich in den kommenden Jahren weiter entwickeln. Durch die erfreuliche Ansiedlung und Erweiterung von Firmen und Unternehmen aus Gewerbe, Industrie und Dienstleistungssektor wird nach allen Prognosen die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten weiter ansteigen. Hiermit verbunden ist eine Zunahme der Bevölkerung, auch durch die bereits beschlossenen und projektierten Maßnahmen für den Wohnungsbau. Diese erfreuliche Entwicklung führt mit Sicherheit auch zu weiteren Belastungen im Verkehrsbereich. Schon heute ist festzustellen: die tägliche Verkehrssituation erreicht an vielen Stellen der Stadt die Grenze der Belastbarkeit. Eine spürbare Verbesserung der Situation ist für uns nicht in Sicht, im Gegenteil. Kontinuierliche Mehrbelastungen sind spürbar.

Aufgrund dieser Entwicklung gilt für uns, vorausschauend zu agieren.

Eine Machbarkeitsstudie für eine mögliche Nordumgehung muss selbstverständlich neben der Verkehrs- und Bauplanung sämtliche Umweltbereiche mit einbeziehen und zunächst einen ersten Trend aufzeigen.

12

Antrag 2: Sportrasenkonzept Innenstadt: Maßnahme DJK-Sportplatz von Stufe II in Stufe I vorziehen (HH-Entwurf Anlage 6, Position 204)

Sport fördert nachweislich die Integration. Auch der Verein DJK betreibt seit Jahren umfassend und vorbildlich Integrationsarbeit mit positiven Ergebnissen. Eine Umsetzung dieser Investition bereits im DHH 2016/2017 würde schlagartig die Kapazität des Sportbetriebes an dieser Stelle erhöhen. Dadurch würden sich, auch durch die unmittelbare Nähe zu dem Containerdorf für Flüchtlinge, mehrfache positive Effekte ergeben.

13

Antrag 3: Mehr Sicherheit, mehr Sauberkeit - Gemeindevollzugsdienst verstärken

Wir beantragen, den Gemeindevollzugsdienst um drei weitere Stellen aufzustocken.

Die Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs sowie Kontrollen in Parkanlagen und öffentlichen Anlagen sind zu verbessern. Aus den Ortsteilen und den Stadtteilen kommt vermehrt der Ruf nach verbesserter Kontrolle des Parkverkehrs und nach kontinuierlicher Kontrolle der Geschwindigkeit, was letztlich zu mehr Sicherheit führt. Falschparker und zugeparkte Feuerwehrezufahrten, innerstädtische Geschwindigkeitsüberschreitungen, widerrechtliche Nutzung von Behindertenparkplätzen, verkehrswidriges Verhalten von Fahrradfahrern... werden in Offenburg lediglich sporadisch kontrolliert. Hinzu kommt eine unbefriedigende Kontrolle auf Spielplätzen und der Grünanlagen (auch durch Hundekot und weitere Verschmutzungen). Durch eine verbesserte personelle Ausstattung des Gemeindevollzugsdienstes könnten nicht nur die Kontrollzeiten in der Stadt verbessert werden. Auch in den Ortsteilen wäre eine bessere Präsenz möglich.

Ziel der personellen Aufstockung muss sein, mehr Sicherheit im Verkehr zu erreichen, die Sauberkeit in der Stadt zu verbessern und in weiten Bereichen dazu beizutragen, die Polizeiverordnung der Stadt konsequenter anzuwenden.

14

Antrag 4: Planungsrat für die Sanierung der Geh- und Radwege im Bereich Klinikum/Ebertplatz/Moltkestraße

Der Zustand des Straßenabschnitts am Ebertplatz sowie der Geh- und Radwege im Umfeld Moltkestraße/Klinikum verschlechtert sich zusehends. Zur Ermittlung der Sanierungskosten in diesem Bereich ist eine Planungsrate in den DHH einzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

**SPD-Gemeinderatsfraktion
Offenburg**

Jochen Ficht
Fraktionsvorsitzender



Ingo Eisenbeiß

Ingo Eisenbeiß, Okenstr. 20/22, 77652 Offenburg

Okenstr. 20/22

77652 Offenburg

Tel: 0781-9 19 36 12

Fax: 0781-9 19 36 29

ingo.eisenbeiss@gruene-offenburg.de

Frau

Oberbürgermeisterin Schreiner

Hauptstraße 80

77652 Offenburg

15.01.2016

Antrag zur Entscheidung „Fußgängerbrücke über den Mühlbach „

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Schreiner,

im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stelle ich folgenden Antrag:

15

Einstellung einer ersten Rate von 100 000€ für den Bau einer Fußgängerbrücke über den Mühlbach am Forum-Kino entlang, direkt auf die Fußgängerampel Grabenallee zu.

Begründung:

Der Gemeinderat hat das Fahrradförderprogramm V verabschiedet. Dabei wurden verschiedene Engstellen zwischen PKWs, Fußgängern und Radfahrern offenkundig. Eines dieser Nadelöhere befindet sich am Stadtbuckel. Dort auf der Mühlbachbrücke behindern sich Fußgänger und Radfahrer gegenseitig.

Eine Fußgängerbrücke über den Mühlbach, für Radfahrer gesperrt, aber für Fußgänger der kürzeste Weg in die Stadt würde stadteinwärts eine enorme Entlastung bringen. Zusätzlich könnte man den Stadteingang attraktiver gestalten.

Es käme zunächst auch ein kostengünstiges Provisorium zur Überbrückung des Mühlbaches in Frage. Dadurch könnte man feststellen, ob und wie die Brücke angenommen wird.

Finanzierungsvorschlag: Die Fußgängerbrücke könnte über die Mittel aus dem Fahrradförderprogramm finanziert werden.

Als Grüne setzen wir uns dafür ein, dass der Weg in die Innenstadt für Jedermann gefahrlos möglich ist - ohne riskanten Slalom zwischen Fußgängern und Radfahrern.

Mit freundlichen Grüßen,

Arthur Jerger

Verteiler: Fraktionen, Öffentlichkeit



Ingo Eisenbeiß

Ingo Eisenbeiß, Okenstr. 20/22, 77652 Offenburg

Herrn FBL
Peter Hotz
Dezernat III
Hauptstraße 75-77
77652 Offenburg

Okenstr. 20/22
77652 Offenburg
Tel: 0781-9 19 36 12
Fax: 0781-9 19 36 29
ingo.eisenbeiss@gruene-offenburg.de

10.02.2016

Antrag zur Beschlussvorlage Haushaltsentwurf für die Haushaltsjahre 2016/2017 und Fortschreibung des Mehrjährigen Maßnahmeprogramms einschließlich Finanzplanung 2016 – 2019 der Stadtverwaltung Offenburg vom 17.11.2015, Drucksache – Nr. 183/15 – Kenntnisnahme – Sitzung des Gemeinderats vom 14.12.2015

Sehr geehrter Herr Fachbereichsleiter Hotz,

die Fraktion Bündnis90/Die Grünen stellt folgende Anträge:

- 16 I. **Die Königswaldstraße wird im Bereich der Verlängerung vom Mageritenweg bis zur Straße Im Stockfeld beleuchtet. Die voraussichtlichen Baukosten hierfür betragen ca. 36.000,- EUR.**

Begründung:

Es wird Bezug genommen auf die Vorlage des Verkehrsausschusses vom 19.10.2015 Anlage 1 Ziff. 5. Hierin werden die Baukosten dargelegt und beziffert.

Die Königswaldstraße ist eine viel benutzte Zufahrt zum Stadtteil Hildboltsweier und gleichzeitig ein Weg zu drei Gaststätten, dem Ponyhof, den Gartenanlagen und vielen weiteren Vereinen. Ersatzwege sind nicht vorhanden. Der rechtwinklige Verlauf unter dem Südring hindurch verhindert ein rechtzeitiges Erkennen von Personen.

Die Verkehrssicherheit vor allem für Radfahrer und Kinder in diesem Bereich kann nur mit der Beleuchtung der Verlängerung der Königswaldstraße vom Mageritenweg bis zur Straße Im Stockfeld erreicht werden. Deshalb fordern wir deren umgehende Realisierung.

Ingo Eisenbeiß - Fraktionsvorsitzender ☎ 9193612

Stefan Böhm ☎ 34133

Karin Jacobsen ☎ 9485476

Sarah Lieser ☎ 203795

Martin Ockenfuß ☎ 9709001

Norbert Großklaus ☎ 57810

Arthur Jerger ☎ 55350

Jürgen Ochs ☎ 96759538

Christina Schäfer ☎ 36008

17

- II. **Die Königswaldstraße wird saniert. Wir beantragen die Bewilligung der Sanierungskosten in Höhe von ca. 60.000,- EUR.**

Begründung:

Die Königswaldstraße befindet sich in einem sehr schlechtem Zustand. Für die Instandsetzung beantragen wir Mittel in der Größenordnung von ca. 60.000,- EUR.

Die Erweiterung des Parkplatzes Freihof-Halle in Waltersweier mit veranschlagten Baukosten in Höhe von 80.000,- EUR halten wir für nicht notwendig. Der Parkplatz der Fa. Markant eignet sich für diesen Zweck. Insoweit wäre der damit freiwerdende Betrag als Gegenfinanzierung für die Sanierung der Königswaldstraße einzusetzen.

18

- III. **Der Zuschuss für die Aids-Hilfe Offenburg / Ortenaukreis e.V. wird erhöht von 9.204,00 EUR auf 11.000,00 EUR.**

Begründung:

Der Zuschuss der Stadt beträgt seit 2005 unverändert 9.204,00 EUR. Die Ausgaben betragen 2005 insgesamt 69.720,13 EUR, im Jahre 2014 mussten Ausgaben in Höhe von 84.193,22 EUR finanziert werden. Die Ausgaben erhöhten sich daher um ca. 20 %. Insoweit ist es folgerichtig, auch die Zuschüsse um 20 % anzuheben. Ein Zuschuss von nunmehr 11.000,00 EUR ist damit angemessen.

19

- IV. **Die Stadtverwaltung beauftragt ein externes Planungsbüro mit der Erstellung eines Mobilfunkvorsorgekonzepts. Die Kosten hierfür betragen ca. 30.000,00 EUR.**

Begründung:

Insbesondere zum Schutz von sensiblen Bereichen wie Kitas, Schulen etc. ist es unumgänglich elektromagnetische Felder in Innen- und Außenbereichen in Kitas, Schulen, Seniorenwohnanlagen etc. überprüfen zu lassen. Hierbei geht es auch um eine Bestandsaufnahme der Hochspannungsleitungen in der Nähe von Wohngebieten und sensiblen Lebensräumen. Letztlich verlangen wir die besondere Förderung von LAN-Verbindungen in öffentlichen Gebäuden, umgekehrt aber auch die Konzentration und Kennzeichnung der W-LAN-Zugänge an bestimmten Plätzen.

20

V.

Die Stadtverwaltung beauftragt ein externes Büro, um den Zustand des Bunten Hauses zu überprüfen zu lassen und die hieraus resultierenden Sanierungsmaßnahmen offen zu legen. Die Kosten hierfür betragen ca. 30.000,00 EUR.

Begründung:

Seit über 10 Jahren ist die Sanierung des Bunten Hauses notwendig. Die Verschiebung zuletzt wurde damit begründet ein Gesamtkonzept erstellen zu wollen. Ein zeitlicher Rahmen wurde nicht genannt. Die etwaigen Renovierungs- und Sanierungskosten müssen nun geplant und offen gelegt werden. Ein weiteres Zuwarten wäre nicht mehr angemessen.

Mit freundlichen Grüßen



Ingo Eisenbeiß

Fraktionsvorsitzender Bündnis90/Die Grünen

Woessner, Karl-Heinz

Betreff: Haushaltsanträge 2016/2017

Von: Hans Rottenecker [<mailto:hans.rottenecker@t-online.de>]

Gesendet: Mittwoch, 10. Februar 2016 10:00

An: Hotz, Peter

Cc: Rudi Zipf; Angi Morstadt; Joachim Busam; Mario Vogt

Betreff: [SPAMVERDACHT] Haushaltsanträge 2016/2017

Sehr geehrter Herr Hotz,

Für den Doppelhaushalt 2016/2017 stellt die
Fraktion der Freien Wähler Offenburg keine
zusätzlichen Anträge.

Mit freundlichen Grüßen

Offenburg, 10.2.16

Hans Rottenecker, Frakt. Vorsitzender

Stadtratsfraktion Offenburg

FDP-Stadtratsfraktion • Albert-Schweitzer-Str. 32 • 77654 Offenburg

Frau Oberbürgermeisterin
Edith Schreiner
Rathaus

77652 Offenburg



**Freie
Demokratische
Partei**

Fraktionsvorsitzender:
Thomas Bauknecht

Albert-Schweitzer-Straße 32
77654 Offenburg

Tel. 0171 366 6367
thomas@bauknecht-og.de

02. Februar 2016

Anmeldungen der FDP Stadtratsfraktion für den Doppelhaushalt 2016/2017

Sehr geehrte Frau Schreiner,

die FDP-Stadtratsfraktion stellt folgende haushaltswirksame Anträge:

21

1. Nachdem nun die Einkaufsgalerie beschlossen wurde fordern wir die Entwicklung der nördlichen Hauptstraße bis nördlich des Bahnhofs und demzufolge auch die Überplanung des Zentralen Omnibusbahnhofes, ZOB, der aus verkehrlicher Sicht seit Jahren ein Hindernis bildet. Wir sind der Überzeugung, dass vor der Eröffnung der neuen Einkaufsgalerie ein schlüssiges Verkehrskonzept bestehen muss. Wir fordern für die Umplanung des Gebietes eine Planungsrate in den Haushalt einzustellen

22

2. Mit Freude haben wir zur Kenntnis genommen, dass bei der anstehenden Sanierung des Lindenplatzes die schon seit Jahren von der FDP-Fraktion geforderten unterirdischen Müllbehälter eingeplant werden. Dies kann aber unserer Auffassung nach nicht nur dem Lindenplatz vorbehalten werden.

Wir fordern in den Doppelhaushalt mit aufzunehmen bei der Umgestaltung der Langstraße ebenfalls unterirdische Müllbehälter einzubauen.

Des Weiteren fordern wir für die restliche Fußgängerzone die derzeit zu kleinen Müllbehälter durch optisch ansprechende und größere zu ersetzen.

23

3. Für die im Rosengarten noch nicht umgestaltete Rasenfläche auf der Südseite zur Grabenallee hin, sind Mittel in Höhe von 35.000,00 € einzustellen. Bislang war entlang des Fuß- und Radweges ein Rankgerüst für Kletterrosen vorhanden. Dieses musste aus Sicherheitsgründen im Zuge der Umgestaltung abgebaut werden. Zur Abrundung der Anlage sollte dieses in abgewandelter Form wieder erstellt werden. Gleichzeitig wird diese Fläche komplett neu gestaltet und mit Rosen bepflanzt.

Karl-Heinz Eckerle

Tel. 0171 316 45 46
karl.heinz.eckerle@eckerle-
offenburg.de

Silvano Zampolli

Tel. 0781 / 13 33
zampolisilvano@gmx.de

24

4. Auch nach mehreren abgelehnten Haushaltsanträgen sind wir immer noch der Meinung, dass die Stadt Offenburg sich als Weinstadt optisch präsentieren muss. Wir fordern die Verwaltung auf zusammen mit den Offenburger Weinbaubetrieben eine anspruchsvolle Gestaltung zum Thema „Wein“ an der westlichen Stadteinfahrt (Autobahnzubringer) zu entwickeln. So wird der touristische Anspruch der Weinstadt Offenburg unterstrichen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Bauknecht
Fraktionsvorsitzender

Offenburg, den 20.01.2016

Antrag zur Beschlussvorlage Haushaltentwurf für die Haushaltsjahre 2016/2017 und Fortschreibung des Mehrjährigen Maßnahmenprogramms einschl. Finanzplanung 2016 – 2019 der Stadtverwaltung Offenburg vom 17.11.2015, Drucksache - Nr. 183/15, Kenntnisnahme- Sitzung des Gemeinderats am 14.12.2015

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Schreiner,

die Unterzeichneten – Gemeinderätinnen und Gemeinderäte - stellen zu obiger Angelegenheit folgenden parteiübergreifenden Antrag:

25

Wir fordern zusätzlichen Lärmschutz für die Gesamtstadt.

Daher fordern im Zusammenhang mit der von der Bahn betriebenen Lärmsanierung Schiene sollten im neuen Doppelhaushalt 2016/2017 zusätzlich angemessene städtische Finanzmittel für

- Planungskosten ca. 100.000,--€
- Aufwand für Kostenschätzungen und
- Kosten für Baumaßnahmen

eingestellt werden. Diese Finanzmittel sind dafür zu verwenden, für die Gesamtstadt einen besseren Schutz vor Schienenverkehrslärm zu erreichen, der über das hinausgeht, was die Bahn zu erbringen gesetzlich verpflichtet ist.

Begründung:

Wir alle wissen, dass es noch ca. 20 Jahre dauert, bis der geforderte Güterzug – Umfahrungstunnel eventuell realisiert wird,

D. h., alle Züge fahren noch lange Zeit mit Schallgrenzwertüberschreitungen durch die ganze Stadt.

(Vgl. hierzu den Lärmaktionsplan der Stadt Offenburg.)

Diese erheblichen Schienenverkehrslärm – Überschreitungen sind den Einwohnern unserer Stadt aus gesundheitlichen Gründen nicht zumutbar. Ähnliches gilt für Gäste und sonstige Besucher, die nach Offenburg kommen.

Die von Bund und Bahn angebotene Lärmsanierung erfasst und erreicht in nur ungenügender Weise Wohnhäuser und andere schutzwürdige Baulichkeiten in Bahnstreckennähe.

Wohnhäuser, die nach dem 1. 1. 1974 gebaut worden sind, bleiben bei Lärmsanierungsmaßnahmen der Bahn außen vor.

Im Bereich des Bahngrabens sollen im Rahmen der Lärmsanierung aktive Maßnahmen des Lärmschutzes unterbleiben – so wie der gesamte öffentliche Raum der Stadt.

Die Offenburger Güterbahn-Umfahrungsstrecke Ost von der Union-Brücke entlang der Rammerweierstraße in Richtung Norden bis Windschlag, Strecken- Nummer 4263, ist noch in keinem Lärmschutz- Programm der Bahn bedacht worden.

Bei den Neubaumaßnahmen im Planfeststellungsabschnitt 6.0, Offenburg –Nord, westliche Streckengleise, sind die besseren Immissionsgrenzwerte der Lärmvorsorge durch entsprechende Schutzmaßnahmen schon realisiert.

Anders soll im südlichen Bereich Offenburgs ab Mitte Personenbahnhof verfahren werden: Dort sollen die schlechteren Immissionsgrenzwerte der Lärmsanierung angewendet werden.

Es kann doch nicht sein, dass Menschen in ein und derselben Stadt mit drei unterschiedlichen Methoden der Lärmschutz ausgeführt wird bzw. unterbleibt!

- 1. Im Norden vom Bahnhof mit Lärmvorsorge.**
- 2. Die südlichen Stadtteile mit Lärmsanierung.**
- 3. Der Bahngraben und die Nordoststadt völlig ohne Lärmschutz.**

Aus diesen Gründen ist es für die Stadt unumgänglich, im jetzigen Haushaltplan, aber auch in künftigen Plänen, Rückstellungen für besseren Schutz vor Schienenverkehrslärm - als er von Bund und Bahn gewährt wird - für die Bereiche Offenburg Nord, Mitte und Süd einzuplanen.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Binkert

Weitere Unterzeichner:

Elisabeth Abele, Arthur Jerger, Florence Wetzel, Silvano Zampolli, Taras Maygutiak Sarah Lieser, Karin Jacobsen, Eva-Maria Reiner, Stefan Böhm, Norbert Großklaus, Martin Ockenfuß, Jürgen Ochs und Ingo Eisenbeiß.